

Mestekämperstadion: Varianten bei Kunstrasen

NACHRODT-WIBLINGWERDE -



Herbert Vennegeerts.

NACHRODT-WIBLINGWERDE - Die Gemeinde fährt einen Nothaushalt, an allen Ecken und Enden wird gespart. Eine der letzten großen Investitionen ist der Kunstrasenbelag für das Mestekämperstadion, den man über die Konjunkturpauschale finanzieren will. Um die Größenordnung der Kosten für den Belag, da wollte der Ausschuss im öffentlichen Teil nichts verlauten lassen, das wurde in den nicht-öffentlichen verschoben. Auch zur Verwunderung einiger Vereinssportler, die gerne gewusst hätten, welche Kosten denn auf die Gemeinde zukommen würden. Zur Erinnerung: 2008 hatte man schon einmal 280000 Euro in den Haushalt eingestellt. 2009 wurden 300000 Euro angesetzt. Zum Sportausschuss hatte die Gemeindeverwaltung einen Spezialisten eingeladen: Den Ingenieur und Sportstättenplaner Herbert Vennegeerts. Der hatte in der Vergangenheit in der Region (unter anderem in Ihmert und Lüdenscheid) schon einige Fußballplätze "gemacht". Der Mann beschrieb den Istzustand des demolierten Nachrodter Kunstrasens, vergaß auch nicht, die derangierte Tartanbahn zu erwähnen. Die Beläge taugen demnach nichts mehr, das Verfallsdatum sei um mehr als fünf Jahre überschritten worden. "Da muss dringend etwas geschehen", bekräftigte der Experte noch einmal die Notwendigkeit der Sanierung. "Verfilzt und hart sein der Platz". Dann schwärmte er von der neuen Belägen, die heutzutage möglich seien und die sehr nahe an Echtrasen herankämen. Er erzählte von speziellem Gummigranulat, der geringeren Verletzungsgefahr und der Möglichkeit, darauf auch mit Stollen zu spielen. Es gebe natürlich auch preiswertere Beläge. Vennegeerts deutete aber auch die Unterschiede beim Pflegeaufwand an. Grundsätzlich würde es acht bis zehn Wochen dauern, das Stadion herzurichten, inklusive Laufbahn. Sparpotenzial vermutete UWG-Mann Peter Joergens eben bei der Tartanbahn. Da müsse nichts geschehen, schließlich passiere in Sachen Leichtathletik nichts in der Gemeinde. Da seien nur Freizeitsportler. Jürgen Röhl, Fachbereichsleiter Planen und Bauen, sagte aber, dass man bei Reparatur der Laufbahn jetzt mit wenigen Mitteln viel erreichen könne. Später sei eine komplette Erneuerung erheblich teurer. Eine Reparatur der Laufbahn mit Markierung würde um die 30000 Euro kosten. -
vdB